

2. Zollerträge für das Zollgebiet.

Vorbemerkungen zu XV. 2 bis 9.

Der Ertrag der Zölle und Verbrauchssteuern fließt nach Abzug der Steuervergütungen, Ermäßigungen und Erstattungen sowie der Erhebungs- und Verwaltungskosten in die Reichskasse, nur die Einnahmen aus der Besteuerung des inländischen Biers in Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen fließen den Landesklassen zu, wofür entsprechende Ausgleichungsbeiträge in die Reichskasse abzuführen sind. Der Ertrag der Zölle und der Tabaksteuer, welcher die Summe von 130 Millionen Mark in einem Jahre übersteigt, wird seit dem 1. IV. 1880, und der Ertrag der Branntweinverbrauchsabgabe seit dem 1. X. 1887 den einzelnen Bundesstaaten nach Maßgabe ihrer Bevölkerung überwiesen. Die Überweisungen aus dem Ertrage der Zölle und der Tabaksteuer sind in den Rechnungsjahren 1895 bis 1898 auf Grund besonderer Reichsgesetze zur Verminderung der Reichsschulden um im ganzen 142,9 Millionen Mark geführt worden.

Das Zollgebiet hat sich seit Gründung des Deutschen Zollvereins wesentlich erweitert. Der letzte bedeutende Zuwachs erfolgte am 15. X. 1888 durch den Zollanschluß der Hansestädte Hamburg und Bremen und anderer Gebietsteile, der letzte Zuwachs durch den Zollanschluß der österreichischen Gemeinde Mittelberg am 1. Mai 1891. Auch die Zoll- und Steuergesetzgebung hat manche Wandlung erfahren; was insbesondere die Zölle anbelangt, sind die letzten größeren Änderungen durch das Zolltarifgesetz vom 15. VII. 1879 und die Handelsverträge von 1892 und 1894 erfolgt. — Die unter 2a und 5 bis 9 nachgewiesenen Einnahmen stimmen mit I (S. 220) nicht überein, weil nachstehend die Kredite und die Erhebungs- und Verwaltungskosten einbegriffen sind.

a. Ertrag der Zölle seit 1834.

Für 1899 bis 1902 nach den vorläufigen, sonst nach den schließlichen Zollabrechnungen.

Im Durchschnitt bzw. im Rechnungsjahr	Deutsches Zollgebiet	
	Rohertrag der Zölle ¹⁾	Auf den Kopf
	(Ein-, Aus- und Durchgangszölle)	Roheinnahme
	1 000 M.	M.
1834—35	47 544	2,01
36—40	59 613	2,27
41—45	75 677	2,67
46—50	74 053	2,50
51—55	71 508	2,28
1856—60	76 766	2,29
61—65	74 591	2,11
66—70	76 708	2,03
71—75	117 850	2,87
(² 76—80)	140 016	3,20
1881	196 926	4,38
82	209 220	4,62
83	208 257	4,57
84	231 298	5,04
85	235 002	5,08
1886	253 797	5,44
87	270 364	5,73
88	312 499	6,49
89	379 605	7,74
90	389 426	7,86
1891	406 445	8,11
92	377 918	7,47
93	364 430	7,13
94	387 654	7,49
95	415 394	7,94
1896	463 799	8,75
97	472 016	8,75
98	505 440	9,24
99	494 095	8,89
1900	492 910	8,74
1901	523 683	9,15
02	536 752	9,23

¹⁾ Die Durchgangszölle sind am 1. März 1861, die Ausfuhrzölle (vom 1. Juli 1865 an nur noch auf Lumpen) am 1. Oktober 1873 aufgehoben worden.

²⁾ Das Rechnungsjahr 1876 umfaßt die Zeit vom 1. Januar 1876 bis 31. März 1877.

b. Zollerträge im Rechnungsjahr 1902.

Berechnet nach den nachgewiesenen Einfuhrmengen. — Die berechneten Beträge stimmen mit den Einnahmen nicht genau überein, weil nur abgerundete Mengen nachgewiesen werden.

Nr.	Warengruppen des Zolltarifs	1 000 M.
25	Material, usw Waren	216 665
9	Getreide u. andere Landbauerzeugnisse	169 562
29	Petroleum	73 481
13	Holz u. andere Pflanzenschmizstoffe	19 571
26	Öle und Fette	18 855
2	Baumwolle und Baumwollenwaren	8 755
39	Vieh	6 395
6	Eisen und Eisenwaren	6 043
41	Wolle und Wollenwaren	4 649
30	Seide und Seidenwaren	4 059
37	Tiere und tierische Erzeugnisse	3 032
21	Leder und Lederwaren	2 174
15	Instrumente, Maschinen usw	2 103
20	Kurze Waren usw	1 959
18	Kleider, Leibwäsche, Putzwaren	1 653
22	Leinengarn, Leinwand usw	1 603
10	Glas und Glaswaren	1 363
27	Papier und Pappwaren	1 064
17	Kautschuk und Guttapercha	818
5	Drogerie, usw Waren	793
35	Stroh- und Bastwaren	689
38	Tonwaren	653
19	Kupfer usw und Waren daraus	648
33	Steine und Steinwaren	449
31	Seife und Parfümerien	445
14	Hopfen	338
11	Haare, Federn, Borsten	161
40	Wachstuch, Wachsmuffeln usw	122
28	Pelzwerk (Kürschnerarbeiten)	105
4	Bürstebinder, usw Waren	60
7	Erden, Erze, edle Metalle, Abfallwaren	47
23	Lichte	36
42	Zink und Zinkwaren	30
43	Zinn und Zinnwaren	28
3	Blei und Bleiwaren	10
32	Spielfarten	2